

IK

i

f

e

a

s

Ehler Voss (Bremen)

„We got a lot of evidence tonight“ – Unter Ghost Hunttern in den USA

Ghost Hunting ist in den USA und in vielen anderen Teilen der Welt zu einer beliebten Praxis der Geisterkommunikation geworden. Mit Hilfe technischer Medien wie Audiorekordern, Kameras, modifizierten Radios und einer Vielzahl von Messgeräten versuchen Geisterjäger Unsichtbares sichtbar und hörbar zu machen. Ausgehend von der Vorstellung einer objektiver Beweisbarkeit der Geisterwelt ist die Beschaffung von Beweisen für die Existenz von Geistern ist ein entscheidendes Ziel vieler Teilnehmenden. Aber auch wenn technische Medien auf den ersten Blick eine entscheidende Rolle bei diesen Beweisaufnahmen spielen, sind sensorische körperliche Erfahrungen ebenso wichtig. Basierend auf einer Feldforschung unter Geisterjägern in Kalifornien analysiert dieser Vortrag die Interferenzen zwischen körperlichen Praktiken und Medienpraktiken und zeigt, wie technische Medien, menschliche Medien und unsichtbare Wesen kooperativ entstehen und sich gegenseitig ihrer Existenz versichern.

Ehler Voss studierte Ethnologie, Philosophie und Germanistik in Marburg und Leipzig. Promotion an der Universität Leipzig mit einer Ethnographie zum Thema „Mediales Heilen in Deutschland“. Anschließend Forschung an der Universität Siegen im Rahmen der DFG-Paketgruppe „Soziale Innovation durch nichthegegoniale Wissensproduktion“ zur Immanentisierung spiritistischer Wirkungen. 2014/15 Visiting Scholar an der Stanford University. Seit 2016 wissenschaftlicher Koordinator des Sonderforschungsbereichs „Medien der Kooperation“. 2018 Vertretungsprofessur am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und zurzeit am Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft der Universität Bremen. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ethnologie und Medizin (AGEM), Herausgeber der „Curare. Zeitschrift für Medizinethnologie“ und Mitherausgeber der boasblogs.

Institutskolloquium Wintersemester 2019/20 (Leitung: Matthias Krings)

Wann? Dienstag, 3. Dezember 2019, 18:15-19:45 Uhr

Wo? Hörsaal 14 / Großer Übungsraum (Raum 01-715), Forum 7, Becherweg 4, 1. Stock,

Weitere Informationen: www.ifeas.uni-mainz.de

ifeas

Institut für
Ethnologie und
Afrikastudien



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ